

Eine klassische Karriere und viele Jahre Halligalli

Nadine Quosdorf erarbeitete sich eine steile berufliche Laufbahn und machte sich dann online selbstständig

Von unserer Mitarbeiterin
Katrin König-Derki

Bühl. Nadine Quosdorf beschreibt ihren Weg als klassisch. Im Sinne von: klar strukturiert. So, wie sie es im „Frauenhaushalt“ ihrer Kindheit erlernte, wuchs sie doch bei Mutter und Oma in Bühl auf – beide berufstätig. „Meine Erziehung war solide, geprägt von Sicherheitsliebe und Wettbewerbsdenken. Vielleicht hat genau das mich weit gebracht. Zumindest war es mir immer extrem wichtig, mir meinen Status zu erarbeiten.“

SERIE: Starke Frauen

Weit gebracht, das bedeutet, dass Quosdorf nach Abitur und BWL-Studium, Auslandssemester in Hongkong inklusive, schnell in ihre Karriere startete. „Meinen ersten Job hatte ich bei Breuninger in Stuttgart, wo ich im Einkauf tätig war. Meine Chefin pushte mich total, ich durfte bald über 80 eigene Marken einkaufen. Eine spannende Zeit. Wenngleich ein streng-schwäbischer Geist herrschte, war das Haus doch mit Blick auf Trends ganz vorne.“ Ein Headhunter habe sie für die Esprit-Zentrale in Düsseldorf angeworben. „Damals war ich schon mit Stefan zusammen, meinem heutigen Mann: Er war flexibel, was den Wohnort anging, auch weil sich das mit seinem Beruf kombinieren ließ.“ Die Zeit in der rheinischen Metropole beschreibt

sie als zweiten Frühling für das Paar: Halligalli! Bei Esprit war sie zunächst für den Modeeinkauf, dann für den E-Commerce verantwortlich, wie sie weiter erzählt. „Ein aufregender Konzern mit allen Farben und Sprachen. In der flachen Hierarchie konnte ich viel ausprobieren.“ Zwei Jahre später wurde sie erneut von einem Headhunter rekrutiert, in diesem Fall für eine Niederlassung des Deko-Filialisten Depot bei Aschaffenburg. „Wir zogen nach Frankfurt, das Großstadtleben gefiel uns super. Bei Depot durfte ich mit einer Kollegin den Online-Shop und Social Media aufbauen. Das war ein Start-up-Feeling. Die anderen im Hause hatten damit bislang keinen Kontakt. Wir kämpften für unsere Ideen und setzten uns durch.“

Der erste Bruch in dieser Laufbahn erfolgte 2015 mit der Geburt ihres Sohnes Tom. „Um bei seiner Betreuung nicht allein zu sein und in einem kinderfreundli-

chen Umfeld zu wohnen, beschlossen wir, unseren Lebensmittelpunkt nach Bühl zu verlagern. Im Homeoffice konnte ich noch 50 Prozent meiner Arbeit erledigen.“ Teilzeit sei bei Depot bis dato ein

No-Go gewesen. „Plötzlich ging der Kompromiss.“ Die gewohnte Verantwortung und Entscheidungskompetenz fehlten ihr indes. „Der Job passte nicht mehr. Ich machte mich zunächst parallel mit

der Marketingagentur Q13 selbstständig, deren Fokus auf Websites & Brandings lag. Das lief bestens, weshalb ich bei Depot letztlich kündigte. Seit 2020 konzentriere ich mich auf meine eingetragene Marke: Ein Netzwerk-Modell für Mütter, die sich selbstständig machen wollen. Ich nannte es Mama Business und ergänzte es um eine Online-Bildungsplattform.“

Das Business erfüllt sie sehr, aber auch weitere Aktivitäten sprudeln: „Ich arbeite mit der Stadt am RegioMore-Projekt sowie an einem Frauennetzwerk. Mit Partnern starte ich eine Initiative für mehr Vereinbarkeit, zu der es ein Auftakt-Event in Düsseldorf geben wird.“ Ihr Tatendrang ist schier unerschöpflich, wobei sie sich bei allem auch mit ihrem Mann berät. Nur Auszeiten müsse sie in ihrem Leben noch mehr Raum geben, sagt sie. „Das erkannte ich bei einem Yoga-Retreat. Ein richtiger Aha-Moment! Ich muss echt aufpassen, nicht zu viel zu arbeiten.“ Aber auch da ist Nadine Quosdorf jetzt dran. Wie bei allem voller Hingabe und Leidenschaft.

Zur Serie

Frauen in Führungspositionen etwa in Politik und Wirtschaft sind keine Einzelkämpferinnen mehr, auch wenn sie sich vielfach noch in einer männerdominierten Welt behaupten müssen. Unsere Mitarbeiterin Katrin-König Derki sprach mit einigen dieser „starken Frauen“ über ihren persönlichen Lebensweg, ihren Arbeitsalltag sowie gegebenenfalls über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.



In einem Frauenhaushalt aufgewachsen: Nadine Quosdorf. Pink ist übrigens die Farbe ihres Mama-Business. Foto: Katrin König-Derki

Zur Person

Nadine Quosdorf wurde 1983 in Achern geboren und wuchs in Bühl auf, wo sie das Windeck-Gymnasium besuchte und aktive Volleyballerin war. Nach dem Abitur studierte sie BWL in Mannheim und arbeitete anschließend bei Modehäusern und Deko-Filialisten in Stuttgart, Düsseldorf und Niedernberg. Seit 2016 lebt sie mit Mann und Sohn in Bühl und widmet sich selbstständigen Unternehmertätigkeiten.

kkö